

Die enge Anbindung der deutschen Zertifizierungsdiensteanbieter an ihre Aufsichtsbehörde, die Bundesnetzagentur, stellt schon heute sicher, dass die Kompromittierung einer Zertifizierungsstelle sehr schnell kommuniziert wird. Jeder Zertifizierungsdiensteanbieter hat für derartige Fälle entsprechende Abläufe definiert, die auch Gegenstand der Zertifizierung sind. Darüber hinaus gibt es einen Arbeitskreis der Zertifizierungsdiensteanbieter mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), in dem ein regelmäßiger Austausch über aktuelle sicherheitsrelevante Themen stattfindet.

Sicher-Stark-Team: Neue Video-DVD-Serie mit dem Titel „So schützen Sie Ihr Kind vor den Gefahren des Internets!“

Für viele Kinder und Jugendliche ist es die liebste Freizeitbeschäftigung: im Internet surfen. Eine tolle Sache, aber lauern im Netz nicht auch einige Gefahren und gibt es Möglichkeiten, Kinder davon zu schützen?

Das Internet ist zum wichtigsten Medium für Kinder und Jugendliche geworden. Neun von zehn Kindern im Alter von 6 bis 16 Jahren waren bereits im Netz unterwegs, 80 Prozent haben zu Hause Zugang zu einem Computer. Die Kids mailen, chatten, googeln, bauen Webseiten, laden Musik herunter. Keine Frage, das Surfen hat das TV-Zappen als liebste Freizeitbeschäftigung abgelöst.

Schon seit längerem melden sich die Experten und verweisen auf das Gefahrenpotential. Schlagzeilen wie „Tatort Chatroom“, „Facebook und Datenschutz“ oder „Virenangriff durch Computerspiel“ machen die Runde. Die Folge: Eltern sind verunsichert. Oft kommt dazu Angst. Angst vor der Technik und dem Internet. Ursache dafür ist häufig eigene Unkenntnis, die man natürlich nicht gerne zugibt. Aber Angst ist ein schlechter Ratgeber.

Klar ist aber auch, Kinder kann man auf Dauer nicht vom Internet fernhalten. So haben z. B. schon viele Grundschul Kinder ein Handy und fast jedes moderne Handy hat heute einen WLAN-Zugang und einen eingebauten Browser.

Aber was können Eltern in dieser Situation tun?

Der Schlüssel zur Lösung liegt in der Kommunikation zwischen Eltern und Kindern und in einer gezielten, umfassenden und verständlichen Information. Doch die Flut der Informationen ist groß und nahezu unüberschaubar. Das fand auch das Sicher-Stark-Team, dass seit 15 Jahren in Grundschulen im Bereich Gewaltprävention arbeitet.

Fast ein Jahr lang haben die Experten vom Sicher-Stark-Team alle wichtigen Informationen zu diesem Thema gesammelt und so

aufgearbeitet, dass sie für Eltern und Kinder verständlich sind. Das Ergebnis kann sich sehen lassen:

Drei Video-DVDs (zwei für Eltern und eine für Kinder), die anschaulich und spielerisch auf die Gefahren und den Nutzen des Internets aufmerksam machen.

Als Einstieg bietet Ralf Schmitz (Autor der DVDs) zusätzlich sog. Webinare für Kinder und für Eltern an. Webinare sind Online-Seminare. Das Ganze geht wirklich kinderleicht. Man braucht nur einen PC und ein Telefon. Alles Weitere dazu finden Sie unter <http://www.sicher-stark-team.de/sicher-stark-webinare.cfm>

Mentana-Claimsoft AG: ISO-Zertifikat für De-Mail-Infrastruktur

Als erster zukünftiger De-Mail-Provider hat die Mentana-Claimsoft AG, ein Tochterunternehmen von Francotyp-Postalia (FP), die ISO-27001-Zertifizierung auf der Basis von IT-Grundschutz vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) erhalten. Das Zertifikat, das Mentana-Vorstand Axel Janhoff am 16.12.2011 beim BSI in Bonn entgegennahm, bestätigt die Sicherheit der De-Mail-Infrastruktur der Mentana-Claimsoft AG.

Auf dem Weg zur Akkreditierung zum De-Mail-Anbieter ist das Zertifikat „ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz“ ein entscheidender Meilenstein. Es bescheinigt den erfolgreichen Abschluss eines umfangreichen Prüfverfahrens, das die Mentana-Claimsoft AG in den vergangenen Monaten durchlaufen hat. Überprüft wurde die Sicherheit im Informationsverbund. Ausgeführt haben die Prüfungen Auditoren, die beim BSI zertifiziert sind.

Um vom BSI eine Akkreditierung zum De-Mail-Provider zu erhalten, sind insgesamt drei Testate erforderlich. Für den Bereich der Informationssicherheit wurde im Rahmen der ISO-27001-Zertifizierung auf Basis von IT-Grundschutz bereits der Nachweis erbracht. Darüber hinaus braucht es ein Datenschutz-Zertifikat (im Sinne von § 18 Abs. 3 Nr. 4 De-Mail-Gesetz), das der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI) ausstellt. Und es gibt einen Funktions- und Operabilitätstest, dessen erfolgreiches Bestehen das BSI mit einem Testat auszeichnet. „Wir gehen davon aus, dass unser Tochterunternehmen Mentana-Claimsoft bald alle nötigen Nachweise zusammen hat und entsprechend zügig die Akkreditierung zum De-Mail-Provider erhält. Anfang 2012 kann es dann endlich losgehen“, erklärt Andreas Drechsler, Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG.

Weitere Informationen zur ISO-27001-Zertifizierung finden Sie im Pressebereich der BSI-Website unter www.bsi.bund.de.

Rezensionen

Veranstaltungen

Dagmar Boedicker, Stefan Hügel

Dialektik der Informationssicherheit, Jahrestagung 2011 des FIF in Kooperation mit der Hochschule München

Unter dem Motto Interessenskonflikte bei Anonymität, Integrität und Vertraulichkeit trafen sich vom 11. bis 13. November 2011 an

der Hochschule München Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Technik mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern, um sich von Freitagabend bis Sonntagvormittag mit der Sicherheit von Information und Daten auseinanderzusetzen.

In allen Bereichen der Gesellschaft nimmt der Rechneinsatz laufend zu; das Internet ist nicht nur für Industrie, Handel und Behörden, sondern auch für den Privatbereich zu einem zentralen Teil